

Städteranking 2007: Das Stärken-Schwächen-Profil

Oldenburg

Wenig Schulden, geringe Einkommen

Oldenburg belegt mit 98,4 Punkten Platz 24 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im vierten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Investitionsquote. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2001-2006 (Dynamikranking) zusammen. Beim Niveau-Ranking kam Oldenburg mit 49,8 Punkten auf Platz 22 und beim Dynamikranking mit 48,6 Punkten auf Platz 29. Wo Oldenburg punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking:

- + Der Schuldenstand der Stadt je Einwohner lag 2006 in Oldenburg bei 993 Euro. Die Stadt belegt damit Platz 7, der Durchschnitt betrug 2.080 Euro.
- + Einen 12. Platz belegt Oldenburg beim Kriterium der Gewerbeanmeldungen: Je 1.000 Einwohner lag der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2006 bei 3,1 (Mittelwert: 2,1).
- + Beim Indikator der Wirtschaftsfreundlichkeit stellten 67,2 Prozent der im Jahr 2007 von der IW Consult befragten Unternehmer Oldenburg ein positives Zeugnis aus. Der Durchschnitt liegt bei 61,8 Prozent Positivantworten. Platz 13 für Oldenburg.

Dynamik-Ranking:

- + Einen 6. Platz belegt Oldenburg beim Beschäftigungswachstum: Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten lag 2006 nur um 1,7 Prozent niedriger als fünf Jahre zuvor (Mittelwert: -3,8 Prozent).
- + Der Anteil der Hochqualifizierten an den Beschäftigten hat in Oldenburg stark zugenommen: Zwischen 2001 und 2006 wuchs der Anteil der Beschäftigten mit einem Uni- oder FH-Abschluss um 1,9 Prozentpunkte (Durchschnitt: +1,2 Prozentpunkte). Platz 6.
- + Die Einwohnerzahl Oldenburgs ist zwischen 2001 und 2005 um 1,7 Prozent gewachsen. Durchschnittlich stieg die Einwohnerzahl der 50 untersuchten Städte dagegen nur um

durchschnittlich 0,4 Prozent. Rang 10 für Oldenburg.

Ansprechpartner: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Schwächen

Niveau-Ranking:

- Im Jahr 2006 lag das durchschnittliche Einkommen in Oldenburg je Beschäftigten bei durchschnittlich bei 26.263 Euro. Das ergibt im Städtevergleich Rang 43. Der Durchschnitt der untersuchten Städte lag hier bei 30.778 Euro.
- Den Rang 38 belegt Oldenburg bei der Arbeitsplatzversorgung. Dieser Indikator beziffert den Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und der geringfügig Beschäftigten am Wohnort an den erwerbsfähigen Einwohnern im Alter von 15 bis 65 Jahren. Demnach hatten 51,9 Prozent der erwerbsfähigen Oldenburger einen Arbeitsplatz in der Stadt.
- Der Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Oldenburg hat sich dynamisch entwickelt, liegt aber dennoch auf niedrigem Niveau. So lag der Indikator 2006 bei 9,9 Prozent (Mittelwert aller untersuchter Städte: 12,0 Prozent). Platz 35.

Dynamik-Ranking:

- Der Demografie-Index lag in Oldenburg 2006 um 9,3 Zähler niedriger als 2001. (Durchschnitt: 0). Der Demografie-Index umfasst die Entwicklung diverser Indikatoren von 2000 bis 2005 wie z.B. den Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenrate oder Erwerbsquote. Damit belegt die Stadt hier den vorletzten Platz im Vergleich.
- In Oldenburg lag das Einkommen je Beschäftigten 2006 nur um 7,2 Prozent höher als im Jahr 2001 Dies bringt Oldenburg einen 43. Platz ein. Der Durchschnitt im Städtevergleich lag bei einem Plus von 10,8 Prozent.
- Platz 42 belegt Oldenburg bei der Entwicklung des Bruttoarbeitseinkommens am Wohnort je Einwohner. Dieser Wert stieg im Zeitraum von 2001 auf 2006 um 0,6 Prozent, im Durchschnitt der untersuchten Städte stieg das Arbeitseinkommen um 2,9 Prozent.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Oldenburg in Zahlen

Stadt	Punkte	Rang	Beste Stadt
Oldenburg	98,4	24	München

Niveauranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		11,7	12,5	26	München
Kaufkraft (1)	Euro je Einwohner	2007	18.182	18.011	22	München
Realsteuerkraft (2)	Euro je Einwohner	2005	782	906	31	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		12,2	12,5	31	München
Arbeitslosenquote (3)	Prozent	2006	13,7	14,8	20	München
Arbeitsplatzversorgung (4)	Prozent	2006	51,9	53,5	38	München
Wirtschaft	Punkte		7,0	7,5	29	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Euro	2006	26.263	30.778	43	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (5)	Euro	2005	34.114	34.730	22	Frankfurt
Gewerbean- und abmeldungen (7)	je 1.000 Einwohner	2006	3,1	2,1	12	Mainz
Struktureffekt (8)	Prozent	2006	1,1	1,3	31	Frankfurt
Standort	Punkte		8,0	7,5	12	Düsseldorf
Produktivität (9)	Euro je Erwerbstätigen	2005	54.448	58.732	30	Ludwigshafen
Arbeitskosten (10)	Euro je Arbeitnehmer	2005	30.849	34.180	8	Chemnitz
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozent	2004	97,1	95,4	22	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozent	2006	9,9	12,0	35	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	je 100 Einwohner	2006	11,5	10,6	24	Frankfurt
Headquarter (14)	Anzahl	2007	3	12,3	28	München
Wirtschaftsfreundlichkeit (15)	Prozent Positivantworten	2007	67,2	61,8	13	Chemnitz
Struktur	Punkte		8,0	7,5	21	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	je 100 Einwohner	2006	8,5	8,8	26	München
Demografie-Index (17)	Index	2006	104,5	100,0	20	München
Straftaten (18)	je 100.000 Einwohner	2006	10.644	10.871	27	Solingen
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozent	2006	30,0	31,2	35	Hannover
Staat	Punkte		3,0	2,5	6	Düsseldorf
Schulden (20)	Euro je Einwohner	2006	993	2.080	7	Dresden
Investitionsquote (21)	Prozent	2005	7,1	6,2	15	Dresden
Kostenbewußtsein (22)	Prozent Positivantworten	2007	41,0	33,7	16	Stuttgart
Gesamt	Punkte		50	50,0	22	München

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor

Dynamikranking 2007

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte		9,2	12,5	43	Dresden
Arbeitseinkommen (1)	Prozent	2001-2006	0,6	2,9	42	Herne
Realsteuerkraft (2)	Prozent	2001-2005	20,8	14,8	13	Erfurt
Arbeitsmarkt	Punkte		14,8	12,5	12	Münster
Arbeitslosenquote (3)	Prozentpunkte	2001-2006	2,3	3,0	15	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2001-2006	-1,7	-3,8	6	Freiburg
Wirtschaft	Punkte		6,6	7,5	40	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten (5)	Prozent	2001-2006	7,2	10,8	43	Ludwigshafen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner (6)	Prozent	2001-2005	2,8	5,4	36	Duisburg
Gewerbean- und abmeldungen (7)	Differenz	2001-2006	1,6	1,2	11	Magdeburg
Standort	Punkte		7,9	7,5	17	Duisburg
Produktivität (9)	Prozent	2001-2005	5,3	7,7	40	Dresden
Arbeitskosten (10)	Prozent	2001-2005	0,9	2,9	8	Leverkusen
Büromieten	Prozent	2001-2006	-2,2	-9,1	33	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte (11)	Prozentpunkte	2001-2004	-4,1	-4,6	24	Kiel
Hochqualifizierte (12)	Prozentpunkte	2001-2006	1,9	1,2	6	Stuttgart
Pendlersaldo (13)	Differenz	2001-2006	0,4	-0,1	17	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2001-2005	1,7	0,4	10	Aachen
Struktur	Punkte		7,2	7,5	31	Karlsruhe
Arbeitslosengeld-II-Empfänger (16)	Differenz	2001-2006	2,4	3,5	12	Wiesbaden
Demografie-Index (17)	Index-Punkte	2001-2006	-9,3	0,0	49	Bochum
Straftaten (18)	Differenz	2001-2006	-848	-144	15	Hamburg
Altersbeschäftigungsquote (19)	Prozentpunkte	2001-2006	4,4	4,0	20	Hannover
Staat	Punkte		2,9	2,5	6	Dresden
Schulden (20)	Differenz	2001-2006	100	39	29	Dresden
Investitionsquote (21)	Differenz	2001-2005	-1,9	-2,4	21	Stuttgart
Gesamt	Punkte		49	50,0	29	Dresden

- 1) GfK-Kaufkraft (Niveau) bzw. Arbeitseinkommen (Dynamik) je Einwohner am Wohnort
- 2) Realsteuerkraft je Einwohner
- 3) Arbeitslosenquote bezogen auf abhängige Erwerbspersonen
- 4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der ausschließlich geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren)
- 5) Brutto Lohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- 6) Nominales Bruttoinlandsprodukt je Einwohner
- 7) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- 8) Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- 9) Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen
- 10) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer
- 11) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager
- 12) Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten
- 13) Differenz der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort und am Wohnort je 100 Einwohner
- 14) Anzahl der Konzernzentralen
- 15) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- 16) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner
- 17) Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2006 und Prognose bis 2020
- 18) Straftaten je 100.000 Einwohner
- 19) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- 20) inkl. Eigenbetriebe (zum Teil geschätzt)
- 21) Anteil der Sachinvestitionen an den Gesamtausgaben
- 22) IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 - 412, E-Mail: walter@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: www.insm-wiwo-staedteranking.de und www.wiwo.de

Weitere Rankings der INSM: Das Bundesländerranking 2007 Das INSM-Regionalranking Der INSM-Bildungsmonitor